



Mache dich auf, werde Licht!

Dieter Beständig
Bergstrasse 2
D-79771 Griessen
Tel. 0049-7742919329

Wichtige Audio-CD-Botschaft vom 29.12.2013

Bitte kopieren und weitergeben!

Klettgau, im Januar 2014

Liebe Geschwister in Yeschua.

Jesaja 60,1-3: **Mache dich auf, werde Licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und tiefes Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Und Heidenvölker werden zu deinem Licht kommen, und Könige zu dem Glanz, der über dir aufgeht.**

Hierzu gab mir der HERR folgende Vision, die sich auf den obigen Textabschnitt bezieht und GOTTES Wirken für den vor uns liegenden Zeitabschnitt ankündigt.

„Ich sah vor mir dunkle aufgetürmte Wolkentrauben, welche im Zusammenhang die Form einer riesigen, schwarzen Weintraube hatte; das heisst: jede Wolke bildete eine dunkle und finstere Traube. Diese riesigen Wolkentrauben waren ständig in Bewegung. Nun teilten sich diese Trauben. In der Mitte dieser finsternen Wolkenformation brach von Oben blendendweisses Licht hervor, so wie die Sonne hervorbricht. Dieser Lichtkegel wurde immer stärker und breiter. Wie ein „Lichtschwert“ durchschnitt dieser sehr breite Lichtstrahl die kilometerdicke Wolkenformation und bahnte sich wie ein Geburtskanal einen Weg hindurch auf die in dichter Finsternis liegenden Erde und hüllte alles in gleissendem Licht. Ausserhalb des Lichtkegels wurde die Finsternis von lauten Donner und starken Blitzschlägen beherrscht, welches ein Bild auf Gottes Gerichte darstellt, welche die Erde und ihre Bewohner treffen. Ich sah alles im Zeitraffer. Zwischen Himmel und Erde erblickte ich nun ein riesiges Lichtkreuz welches an Helligkeit alles andere Licht übertraf. Das erinnerte mich an die eherne Schlange, welche Mose einst im Auftrag GOTTES als Sühnezeichen für das sündige Volk Israel aufrichtete und GOTT mitten im Gericht noch Gnade erwies. In der Lutherübersetzung von 1545 steht in 4.Mose 8-9:

„Da sprach der HERR zu Mose: *Mache dir eine eherne Schlange und richte sie zum Zeichen auf; wer gebissen ist und sieht sie an, der soll leben. Da machte Mose eine eherne Schlange und richtete sie auf zum Zeichen; und wenn jemanden eine Schlange biss, so sah er die eherne Schlange an und blieb am Leben*“.

Als ich das erhöhte Lichtkreuz Yeschuas mitten im Lichtkegel der Finsternis sah, erinnerte mich der HERR an sein stellvertretendes Sühnopfer in seinem Blut, welches Er für unsere Sünden vergoss. Der Weg zu Befreiung von Gericht führt allein über das Kreuz von Golgatha. Es gibt keinen anderen Weg! Inmitten des kommenden Gerichts über diese stärker werdende Finsternis, erscheint noch einmal die Retterliebe GOTTES in Jesus Christus und bietet sich als allerletzte Möglichkeit und allerletztes Gnadenangebot zur persönlichen Umkehr und Rettung für jedermann an, die seinen Namen anrufen.

Jesaja 9,1 sagt hierzu: *„Das Volk, das in der Finsternis wandelt, hat ein grosses Licht gesehen; über den Bewohnern des Landes der Todesschatten ist ein Licht aufgeleuchtet“.*

Jesaja 42,16 sagt: *„Ich will die Blinden auf einem Weg führen, den sie nicht kennen, und auf Pfaden leiten, die ihnen unbekannt sind; ich werde die Finsternis vor ihnen zum Licht machen und das Hügelige zur Ebene. Diese Worte werde ich erfüllen und nicht davon lassen“.*

Psalm 112,4 sagt: *„Den Aufrichtigen geht ein Licht auf in der Finsternis“*

Apostelgeschichte 2,21 sagt: Und es soll geschehen: *„Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird errettet werden“.*

Römer 10,13 sagt: *„Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden“.*

Nach kurzer Zeit zog sich das Licht wieder bis auf einen schmalen Spalt hinter die stärker werdende Wolkenfront zurück. In dem schmalen Lichtspalt erschien eine lange Fanfare (Posaune) durch die ein Engel blies. (Im Buch der Offenbarung kündigen 7 Posaunen die Gerichte GOTTES an) Danach schloss sich die Wolkendecke und die Finsternis nahm überhand. Die Gnadenzeit war abgelaufen! Die Vision war zu Ende.

Viele Christen haben Schwierigkeiten, wenn sie etwas von „Gericht“ hören. Doch die Bibel lehrt uns, dass Gerichte ein letzter Weg GOTTES sind um Menschen zur Herzensumkehr zu bewegen, bevor es zu spät ist.

Jes.26,8-10 sagt: *„Auch auf dem Weg deiner Gerichte, Herr, harrten wir auf dich; auf deinen Namen und dein Gedenken war das Verlangen der Seele gerichtet. Meine Seele verlangte nach dir in der Nacht, ja, mein Geist in mir suchte dich; denn sobald deine Gerichte die Erde treffen, lernen die Bewohner des Erdkreises Gerechtigkeit. Wird dem Gottlosen Gnade erwiesen, so lernt er nicht Gerechtigkeit; in dem Land, wo Ordnung herrscht, handelt er verkehrt und sieht nicht die Majestät des Herrn“.*

Als GOTTES Mitarbeiter, als „Söhne des Lichts“ und als „Licht in der Welt“ haben wir ein göttliches Mandat zu erfüllen: Denen zu leuchten die in Finsternis sitzen und mizuhelfen die Gefangenen zu befreien. Denn wer nicht mit sammelt, zerstreut!

Vielen Dank für alle Segensgaben.
Mit herzlichen Segensgruss

